



Landesteilhabebeirat Am Markt 20 28195 Bremen

Vorsitzender  
Arne Frankenstein  
Stellvertreterin  
Birgit Meierdiercks  
Stellvertreter  
Lars Müller

Protokoll: Monique Birkner  
Landesteilhabebeirat  
Teerhof 59  
28199 Bremen  
Tel. (0421) 361-18181  
E-Mail: [office@landesteilhabebeirat.bremen.de](mailto:office@landesteilhabebeirat.bremen.de)  
Bremen, 01. Dezember 2021

## **Protokoll der 29. Sitzung des Landes-Teilhabebeirats am 07. Oktober 2021**

Dauer: 15:00 - 18:00 Uhr  
Ort: Börsenhof A

### **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde mit einer Ergänzung genehmigt.

### **TOP 2: Protokoll vom 15. April 2021**

Das Protokoll der 28. Sitzung des Kleinen Beirats vom 15. April 2021 wurde ohne Änderungswünsche angenommen.

### **TOP 3: Fortschreibung des Landesaktionsplans**

Felix Priesmeier berichtet über den aktuellen Stand des Fortschreibungsprozesses. Bislang haben fast alle sieben Arbeitsgruppen mindestens dreimal getagt. Unter anderem die AG Bau und Mobilität hat ihre letzte Sitzung Mitte Dezember. In der letzten Sitzung stellen die Ressortvertreter:innen die Maßnahmen vor, welche in den Landesaktionsplan übernommen werden sollen. Nach Abschluss der Beteiligungsrounden aller Arbeitsgruppen werden die Maßnahmevorschläge für den neuen Landesaktionsplan von den jeweiligen Ressorts zusammengetragen und hausintern besprochen.

Bei der Formulierung der Maßnahmen soll darauf geachtet werden, dass diese kurz und dennoch präzise gehalten werden (SMART). Nicht alle Maßnahmen werden in den neuen Landesaktionsplan übernommen. Eine Übersicht aller eingereichten Maßnahmen gibt es auf der Homepage des Landesteilhabebeirats. Hier soll auch weiterhin transparent dargestellt werden,

ob der Maßnahmenvorschlag aufgegriffen wurde. Der erste Entwurf des Aktionsplans soll im Frühjahr 2022 fertiggestellt sein. Dem Landesteilhabebeirat wird der Entwurf des Landesaktionsplans mit zeitlichen Vorlauf zur Diskussion und Stellungnahme vorgelegt. Der Vorsitzende des Landesteilhabebeirats schlägt vor, nach Fertigstellung des Landesaktionsplans diesen im Rahmen einer Veranstaltung vorzustellen.

#### **TOP 4: Überarbeitung des Teilhabeplans Bremerhaven**

Auch der Teilhabeplan Bremerhaven wird aktuell überprüft und fortgeschrieben. Der Beteiligungsprozess erfolgt dabei beispielsweise im Rahmen eines World-Café. Die Verwaltung in Bremerhaven wurde um Stellungnahme hinsichtlich der Maßnahmen des alten Teilhabeplans gebeten. Die Struktur des Teilhabeplans steht fest. Der Plan wird in einfacher Sprache geschrieben. Unter anderem soll nur eine Maßnahme pro DIN A 4 Seite angezeigt werden, um so die Lesbar- und Übersichtlichkeit optimal zu gewährleisten. Wie der Landesteilhabebeirat den Prozess der Fortschreibung des Landesaktionsplans überwacht, überwacht der Inklusionsbeirat in Bremerhaven den Prozess der Fortschreibung des Teilhabeplans. Nach Fertigstellung des Teilhabeplans wird dieser dem Magistrat übergeben.

Es wird besprochen, wie der Landesaktionsplan sowie der Teilhabeplan zusammengefasst werden sollen. Beim letzten Mal wurde, beide Pläne hintereinander in einem Plan gedruckt. Die Frage soll zeitnah geklärt werden.

#### **TOP 5: Nachbereitung des Kinder-Corona-Gipfels - Austausch mit dem zuständigen Senatsressort sowie dem ZentralElternBeirat zu den Erfahrungen/ Folgen der Pandemie für behinderte Schülerinnen und Schüler**

Der Vorsitzende leitet in das Thema ein und berichtet, dass die Situation behinderter Kinder und Jugendliche die Dienststelle des LBB während der Pandemie verstärkt beschäftigt hat. Auf Grund des Infektionsgeschehens haben sich einige Fragestellungen in der Form ergeben, wie beispielsweise die Schulassistenz erfolgen kann, wenn der Schulunterricht nicht vor Ort sondern digital stattfindet. Als Arbeitsort der Assistenzkräfte wurden die Schulen gesehen. Dies hatte in einigen Fällen bedeutet, dass Kinder mit Assistenzbedarf entweder Ihren Schulalltag alleine bestreiten oder die Eltern erhebliche Unterstützungsleistung erbringen mussten. Zu der Thematik wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Maßgebliche Akteure sind die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen und Sport, die Leistungserbringer sowie der Landesbehindertenbeauftragte. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe sind im Sommer Lösungen entwickelt worden. Die zuständige Behörde hat die Betreuung der Kinder abschließend durch Assistenzkräfte in den Wohnräumen zugelassen.

Aktuell stellt sich die Frage, welche Auswirkungen die Pandemie auf diese Personengruppe darüber hinaus gehabt hat und wie entsprechende Maßnahmen zugeschnitten werden können. Meike Wittenberg von der Senatorin für Kinder und Bildung berichtet dazu, dass der Kinder-Corona-Gipfel ein Erfolg gewesen sei, da alle drei zuständigen Ressorts anwesend gewesen sind und ein konstruktiver und ressortübergreifender Austausch gelang. Auch haben Kinder und Jugendliche selber von Ihren Erfahrungen berichtet. Durch die verschiedenen Arbeitsgruppen, welche im Rahmen des Gipfels angeboten wurden, sind zu jedem Schwerpunktthema gute Lösungsansätze erzielt worden. Dabei ging es nicht einzig um die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen sondern auch um die gezielte Stärkung der Eltern und Lehrkräfte, an die während der Pandemie ebenfalls ein hoher Anspruch gestellt wurde. Hieraus konnten bereits erste Maßnahmen abgeleitet werden.

Anne-Karin Schaffrath vom ZentralElternBeirat (ZEB) berichtet, dass der ZEB sich von Anfang an für Präsenzunterricht eingesetzt hat. Grund war nicht nur der Unterricht sondern besonders auch die Sozialkontakte der Kinder untereinander sowie zu den Lehrkräften. Die Kinder-Notbetreuung konnte überwiegend dauerhaft gewährleistet werden. Hier wurden auch Schüler:innen mit besonderen Bedarfen berücksichtigt.

Die Plattform It's learning ist laut ZEB nicht barrierefrei. Viele Eltern haben sich diesbezüglich beschwert. Auch im Rahmen des Kinder-Corona Gipfel's haben sich Eltern geäußert, Die zuständige Behörde hat die Lage anders eingeschätzt.

Ferner kritisiert der ZEB die fehlende Betreuung durch Assistenzkräfte während des home-schoolings. Der ZEB weist darauf hin, dass die Assistenz nicht nur pflegerische Aspekte wichtig sondern auch für die barrierefreie Vermittlung des Unterrichts wichtig ist. Die fehlende Unterstützung musste durch die Eltern abgefangen werden. Diese waren infolgedessen stark belastet. Darüber hinaus war es den Eltern aus Datenschutzgründen untersagt, ihre Kinder auf der Plattform it's learning zu unterstützen, obwohl einige Kinder diese nicht selbstständig bedienen konnten. Aktuell befinden sich noch immer Schüler:innen im Distanzunterricht. Der Unterricht findet bei betroffenen Klassen im Hybridformat, also teilweise Präsenzunterricht und teilweise per Videokonferenz statt. Dabei geraten die Schüler:innen welche von Zuhause aus teilnehmen häufig in Vergessenheit. Die Maskenpflicht an Grundschulen wurde kürzlich aufgehoben, trotzdem tragen viele Lehrkräfte weiterhin konsequent eine Mund-Nasen-Bedeckung. Hierzu gab es beispielsweise an einer Schule Beschwerden einiger Eltern von Kindern mit Autismus, da diese große Probleme in der Kommunikation mit den Lehrkräften auf Grund der fehlenden Mimik haben. Der ZEB wartet nun die Ergebnisse der Lernstandanalyse ab, diese werden zeigen welche Förderbedarfe nun bestehen. Auch der Sportunterricht hat selbst in den

Zeiten des Präsenzunterrichts nicht stattgefunden, der ZEB betont wie wichtig körperliche Bewegung in diesen Zeiten ist.

Meike Wittenberg ergänzt dazu, dass dem Bildungsressort bereits bekannt ist, dass It's learning nicht barrierefrei ist, hierfür wurde bereits eine Arbeitsgruppe eingerichtet, um die App künftig barrierefrei bedienbar anbieten zu können.

**TOP 6: Vorstellung der Überlegungen zum Landesgremium Teilhabe am Arbeitsleben**

Am 25.11.2021 wird eine Veranstaltung im KWADRAT mit Workshop Charakter durchgeführt. Das Gremium gab es vor einigen Jahren bereits, wurde jedoch aufgelöst. In dem sich neu konstituierenden Gremium sollen unter anderem vertreten sein: Das Sozialressort, der Magistrat Bremerhaven, das Gesundheitsressort, der Landesbehindertenbeauftragte, eine Vertretung aus dem Landesteilhabebeirat, Rehaträger, das Berufsbildungswerk, das Amt für Versorgung und Integration.

Aus dem Landesteilhabebeirat sollen insgesamt 4 Personen für das Gremium entsandt werden. Vorgeschlagen werden: Heiko Blohm, Patrick George, Udo Schmidt, Herr Gerhards und Wilhelm Winkelmeier. Die 4 genannten Personen werden einstimmig entsandt.

**TOP 7: Arbeitsschwerpunkte und Themen für das IV. Quartal aus Sicht der stimmberechtigten Mitglieder - wir bitten je Institution um einen kurzen Beitrag**

Die Stimmberechtigten Mitglieder berichten kurz.